

B e r a t u n g s f o l g e:

- | | | | |
|---|------------|--------------|---|
| 1. Betriebsausschuss des Eigenbetriebs Immobilien, Krankenhäuser und Pflegeschule | 15.05.2018 | Vorberatung | N |
| 2. Kreistag | 17.05.2018 | Entscheidung | Ö |

Franz Baur/04.05.2018

gez. Dezernent / Datum

Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebs IKP

I. Beschlussentwurf:

1. Das Jahresergebnis 2017 wird in der durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schirmer Treuhand GmbH, Biberach, geprüften Form (siehe als Anlage beigefügter Prüfbericht) festgestellt. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 287.526.053,07 Euro.
2. Der im Jahresabschluss 2017 im Betriebsteil Krankenpflegeschule/Krankenhäuser ausgewiesene Jahresüberschuss in Höhe von 3.293.466,39 Euro wird in voller Höhe in die Kapitalrücklage eingestellt. Der im Jahresabschluss 2017 im Betriebsteil Geräte-BgA ausgewiesene Fehlbetrag in Höhe von 2.839.788,17 EUR wird in voller Höhe der Kapitalrücklage entnommen.
3. An Verlustausgleichszahlungen führt der Landkreis Ravensburg planmäßig dem Eigenbetrieb IKP den Betrag von 3.854.900 Euro in die Kapitalrücklage zu. Von diesem Betrag entfallen 995.561,45 Euro auf die steuerrechtliche Sphäre Vermögensverwaltung.
4. Der Prüfungsbericht des Kommunal- und Prüfungsamts (Anlage 3) zum Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebs IKP wird zur Kenntnis genommen.
5. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.

II. Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:

II.1 Jahresabschluss 2017 Eigenbetrieb IKP

a. Handelsrechtliche Abschlussprüfung des Jahresabschlusses 2017

Der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schirmer Treuhand GmbH hat den Jahresabschluss zum 31.12.2017 unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 geprüft.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat für den Jahresabschluss 2017 und für den Lagebericht einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk mit Zusatz erteilt (Bericht siehe Anlage 1).

b. Wesentliche Aktivitäten/Entwicklungen des abgelaufenen Geschäftsjahrs

Die Arbeit des Eigenbetriebs wurde im Jahr 2017 in den drei Betriebsteilen im Wesentlichen durch folgende Aktivitäten und Entwicklungen geprägt:

Bautätigkeit im Betriebsteil Krankenpflegeschule:

Wangen:

- Erstellung einer Regelleistungsstation im 4. Obergeschoss
- Einbau eines Not-Sectio-OP sowie der Sanierung bzw. Modernisierung der Entbindungsstation.
- Sanierung des vorbeugenden baulichen Brandschutzes mit Schwerpunkt Bettenhaus

Ravensburg:

- Krankenhaus St. Elisabeth Bauabschnitt 2: Fertigstellung der Bauteile C (Frauen-Kind-Zentrum) und D (Notfallgebäude) und Übergabe an die Ober-schwaben-klinik GmbH
- Nachrüstung Kälteversorgung Bauabschnitt I
- Erweiterung Lüftung OP Bauabschnitt I B
- Grundlagenermittlung für den Bau eines Parkhauses.

Bad Waldsee:

- Einbau der Zulassungsstelle im Personalwohngebäude
- Erstellung eines überdachten, abschließbaren Mitarbeiter-Fahrradabstellplatzes.

Betriebsteil Immobilienverwaltung des Landkreises Ravensburg:

Im Bereich des Betriebsteils Immobilienverwaltung des Landkreises Ravensburg lag der Fokus der Tätigkeiten in 2016 auf der Bereitstellung von Unterkünften zur Unterbringung von Asylbewerbern. Die Abwicklung und Nacharbeiten in diesem Thema erfolgten auch im Jahr 2017. Nicht begonnene und Projekte für die kreiseigene Schul- und Verwaltungsgebäude wurden in der Umsetzung ausgesetzt. Neuer, von den Nutzern angemeldeter Bedarf wurde zurückgestellt. Nur notwendige bauliche und technische Instandsetzungen an den Immobilien und für die Nutzer äußerst wichtige Projekte zur Aufrechterhaltung des Schul- oder Verwaltungsbetriebes konnten realisiert werden.

Mittelfristig wurden im Gesamtbetrieb knapp über 60 Projekte identifiziert, die entwickelt, geplant umgesetzt werden sollten. Hiervon fällt rund die Hälfte der Projekte in den Bereich der Immobilienverwaltung; für die Schulen und Verwaltungsgebäude sowie für Immobilien zur Unterbringung von Flüchtlingen. Die andere Hälfte der Projekte entfällt auf die Krankenhausimmobilien.

Betriebsteil Geräte-BgA:

Der Betriebsteil Geräte-BgA schließt mit einem negativen Ergebnis in Höhe von rund 2,84 Mio. Euro ab. Gegenüber der Planung mit einem Verlust in Höhe von 2,7 Mio. Euro ergibt sich eine negative Abweichung in Höhe von rund 140.000 Euro. Größte Aufwandsposition sind die Abschreibungen auf die beschafften Geräte, Ausstattungsgegenstände sowie Betriebsvorrichtungen in Höhe von rund 3.151.000 Euro. Dies sind 171.000 Euro mehr als in der Planung vorgesehen.

Auf der Ertragsseite stehen im Wesentlichen die Mieterträge der Oberschwabenklinik mit 309.600 Euro. Dies entspricht der Planung.

Ab dem Wirtschaftsjahr 2018 beschafft die Oberschwabenklinik die lose Medizintechnik vollständig in eigener finanzieller Verantwortung. Der Bau von Betriebsvorrichtungen wie z.B. Kältetechnik und medizinische Gase werden weiterhin vom Eigenbetrieb übernommen.

c. Jahresergebnis 2017

Der Eigenbetrieb IKP schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Gewinn in Höhe von 0,5 Mio. Euro ab. Dieses Ergebnis teilt sich wie folgt auf die verschiedenen Betriebs-teile auf:

Betriebsteil Krankenpflegeschule/Krankenhäuser:	3.293.466,39 Euro
Betriebsteil Immobilienverwaltung des Landkreises Ravensburg:	0,00 Euro
Betriebsteil Geräte-BgA:	- 2.839.788,17 Euro

Die wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen im **Betriebsteil Krankenpflegeschule** stellen sich wie folgt dar:

• Umsatzerlöse, davon	+	8,01 Mio. Euro
• Miet- und Pächterträge:	+	7,63 Mio. Euro
• Erstattung Krankenpflegeschule:	+	0,38 Mio. Euro
• Sonstige betriebliche Erträge, davon	+	7,55 Mio. Euro
• Auflösung Rückstellung Rückzahlungsverpflichtung Zuwendung Land	+	7,34 Mio. Euro
• Personalaufwendungen:	-	0,96 Mio. Euro
• Materialaufwand:	-	1,11 Mio. Euro
• Erträge Sonderposten/Ausgleichsposten:	+	3,01 Mio. Euro
• Abschreibungen:	-	8,69 Mio. Euro
• Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon	-	3,48 Mio. Euro
• Instandhaltung/Wartung/Projektaufwand Personal-		
• wohngebäude/Immobilien IKP:	-	1,14 Mio. Euro
• Instandh./Projektaufwand Krankenhäuser OSK	-	1,65 Mio. Euro
• Mieten, Pachten, Verwaltungsbedarf:	-	0,26 Mio. Euro
• Sonstige:	-	0,43 Mio. Euro

- Zinsaufwendungen: - 1,07 Mio. Euro
- Steuern: - 0,04 Mio. Euro

Gegenüber der Planung im Wirtschaftsplan 2017 mit einem Verlust in Höhe von 9,6 Mio. Euro ergibt sich bei einem tatsächlichen Jahresergebnis von ca. 3,29 Mio. Euro im Betriebsteil Krankenpflegeschule/Krankenhäuser somit eine positive Abweichung in Höhe von rund 12,89 Mio. Euro.

Die wesentlichen Veränderungen zum Plan stellen sich wie folgt dar:

- Eingeplant war eine Kapitalerhöhung für die Oberschwabenklinik und Abschreibung der Beteiligung in Höhe von 4 Mio. Euro. Im Jahresabschluss 2017 wurde jedoch keine Abschreibung auf die Beteiligung vorgenommen.
- Die Rückstellung, die für eventuelle Rückzahlungsverpflichtung von Landeszuweisungen gebildet wurde, wurde in 2017 in vollständiger Höhe 7,34 Mio. Euro aufgelöst.
- Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 1.084.000 Euro.
- Die größten Veränderungen zum Plan sind:
 - Mieterträge Landkreis + 221.000 Euro
 - Vermietung Personalwohngebäude + 76.000 Euro
 - Mieterträge Oberschwabenklinik (nicht geplante Mieterhöhung) + 805.000 Euro
 - Mieterträge gewerbliche Nutzung - 37.000 Euro
 - steuerliche Erträge + 112.000 Euro
 - Erstattung Immobilienverwaltung - 109.000 Euro
- Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen gab es ungeplante Erlöse aus der Korrektur der Abzinsung der gestundeten Forderungen an die Oberschwabenklinik (27.700 Euro).
- Die Aufwendungen für die Instandhaltungen an den Krankenhausgebäuden und Personalwohngebäuden sowie der Projektaufwand im Rahmen von Bauprojekten sind um rund 900 TEuro niedriger ausgefallen als geplant. Dies hat verschiedene Ursachen. Die im Erfolgsplan veranschlagten Projekte „Rückbau Container und techn. Entflechtung Standort Isny“, „Erweiterung und Instandsetzung Notstromversorgung am KH Bad Waldsee“ und die Konzeptentwicklung KH St. Elisabeth 2030 wurden in 2017 nicht umgesetzt.
- Die tatsächliche Netto-Abschreibung war um 1,3 Mio. Euro höher als in der Planung. Der Hauptgrund dafür ist die Ausbuchung der Ausgleichsposten „ehemalige Krankenhäuser Leutkirch und Isny“ in Höhe von 1,8 Mio. Euro.
- Der Ansatz für Zinsaufwendungen wurde um rund 490.000 Euro unterschritten, weil die geplanten Kreditermächtigungen 2015 und 2016 nicht in Anspruch genommen wurden.
- Der Ansatz für Personalkosten wurde im Betriebsteil Krankenpflegeschule um rund 42.000 Euro überschritten. Im Gesamtbetrieb wurden die Personalkosten um 28.000 Euro unterschritten.
- Weitere positiven Abweichungen betreffen unter anderem die Materialaufwendungen (Einsparung 110.000 Euro).

d. Kapitalzuführungen an den Eigenbetriebs IKP durch den Landkreis Ravensburg

Im Jahr 2017 waren Kapitalzuführungen des Landkreises Ravensburg an den Eigenbetrieb IKP zur Abdeckung von Verlusten in Höhe von 3,85 Mio. EUR vorgesehen. Nachdem der tatsächlich erforderliche Verlustausgleich geringer ist, werden die erübrigten Mittel von 1,6 Mio. Euro auf den Verlustausgleich im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2019 angerechnet.

Daneben erhielt der Eigenbetrieb IKP Kapitalzuführungen zur Finanzierung von Investitionen in Höhe 7 Mio. EUR. Davon sind 4 Mio. EUR für die Kapitalerhöhung der OSK vorgesehen. Davon wurden 1 Mio. Euro an die Oberschwabenklinik ausbezahlt. Die restliche Kapitalerhöhung an die Oberschwabenklinik von 3 Mio. Euro erfolgt in 2018.

Für Investitionen im BgA Geräte hat der Eigenbetrieb 5,45 Mio. Euro erhalten.

e. Ausgleichszahlungen 2017 im Rahmen des Almunia-Paketes

Die vom Landkreis Ravensburg erfolgten Beihilfen für die Oberschwabenklinik sind aufgrund europarechtlicher Vorgaben offenzulegen. Auf der Grundlage des Jahresergebnisses 2017 ergeben sich folgende tatsächliche Ausgleichszahlungen an die Oberschwabenklinik:

- Beihilfe aus der Überlassung der Immobilien und Geräte: 0 EUR
(siehe Berechnung Anl. 2a)
- Zuführung zur Kapitalrücklage OSK: 1.000.000,00 EUR
(siehe Anl. 2a)
- Gewährung eines zinslosen Betriebsmittelkredits an die Oberschwabenklinik: 145.025,01 EUR
(siehe Anl. 2b)
- Zinsvorteil aus gestundeten Forderungen: 166.385,44 EUR
(siehe Anl. 2b)

II.2 Örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2017 des Eigenbetriebs IKP

Das Kommunal- und Prüfungsamt hat den Jahresabschluss 2017 des Eigenbetriebs IKP gem. § 111 GemO i. V. m. § 9 GemPrO geprüft und hierüber den Prüfbericht (s. Anlage 3) vorgelegt. Die Prüfung hat zu keinen wesentlichen Feststellungen geführt. Von Seiten des Kommunal- und Prüfungsamts stehen der Feststellung des Jahresabschlusses gemäß § 16 Abs. 3 Eigenbetriebsgesetz sowie der Entlastung der Betriebsleitung keine Bedenken entgegen.

III. Finanzierung und finanzielle Auswirkungen

Der erforderliche Verlustausgleich des Eigenbetriebs IKP – Betriebsteil Krankenpflege-
schule ist vom Landkreis Ravensburg zu erbringen. Der Landkreis Ravensburg hat
planmäßig einen Verlustausgleich in Höhe von 3,85 Mio. Euro geleistet. Die nicht
zum Ausgleich des Verlusts 2017 erforderliche Zahlung von 1,6 Mio. Euro, wird auf
den Verlustausgleich des Wirtschaftsplans 2019 angerechnet.

____ Franz Baur/04.05.2018

gez. (Name / (Datum)

Anlagen:

Anlage 1 Jahresabschlussbericht IKP 2017

Anlage 2a Beihilfeberechnung

Anlage 2b Beihilfeberechnung

Anlage 3 Prüfbericht Kommunal- und Prüfungsamt